

# Lust auf die Landtagswahl geweckt

Die Studenten Roxana und Julius gingen an der Kaufmännischen Schule Schopfheim erfolgreich auf „Wahlfang“

SCHOPFHEIM (BZ). An der Kaufmännischen Schule in Schopfheim waren die Studenten Roxana und Julius von der Universität Freiburg zu Gast. Julius studiert Politik und Volkswirtschaft, Roxana Politik, Geschichte und Englisch. Ihre Mission im Auftrag der Landeszentrale für Politische Bildung: „Wahlfang“.

Natürlich sollte hier niemand für die bevorstehende Landtagswahl „gefangen“ werden. Vielmehr geht es darum, Jugendlichen die Arbeit des Landtags in Form eines Planspiels näher zu bringen und die wahlberechtigten Schülerinnen und Schüler zu überzeugen, wie wichtig ihre Stimme am Sonntag, 13. März, ist.

Keine leichte Aufgabe, wie sich zeigen sollte. Zu Beginn des Tages waren über 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler der Meinung, dass sie keinen Sinn darin sehen, am 13. März ihre Stimme bei der Landtagswahl abzugeben. Es blieb spannend, ob es Roxana und Julius gelingen würde, dieses Ergebnis zu verbessern.

Die Sympathie der Schülerinnen und Schüler hatten die beiden bereits binnen 20 Minuten nach der „warm up Phase“ mit Hilfe eines „Eckenspiels“ gewonnen. Gespielt wurde Schüler gegen Studenten. Die Schüler trugen den Sieg davon. Damit war das Eis gebrochen, alle waren motiviert, wach und gespannt, wie es weitergehen würde.

Nach einer kurzen Einführung zur Zusammensetzung und Arbeit des Landtags in Baden-Württemberg erklärten Roxana und Julius den Verlauf und das Ziel des Planspiels mit dem Thema „Wie läuft die Arbeit im Landtag“. In den folgenden Stunden beschäftigten sich die Schüler mit folgendem Szenario: Die Landesregierung hat einen Gesetzesentwurf in den Landtag eingebracht, der die Regelungen zu den bestehenden Tanzverboten an kirchlichen und gesetzlichen Feiertagen in Baden-Württemberg lockern soll. Jeder Schüler schlüpfte dazu in die Rolle eines



Zwei Studenten der Freiburger Universität weckten bei Schülern der Kaufmännischen Schule Schopfheim das Interesse für die Landtagswahl am 13. März. FOTO: ZVG

Abgeordneten und arbeitete sich zunächst anhand von Materialien in die Thematik ein. Anschließend halten sie Fraktionssitzungen ab und einigen sich auf die Position ihrer Partei, die sie in der folgenden Plenarsitzung vertreten wollen. Nach der Präsentation der Standpunkte in der Plenarsitzung wird das Thema zur weiteren Bearbeitung in die Ausschüsse gegeben. Anschließend geht es in die zweite Runde der Fraktions- und Plenarsitzung, in der die Beschlussempfehlungen der Ausschüsse diskutiert werden. Mit einer Abstimmung über eine mögliche Gesetzesänderung endet das Planspiel.

Während der Sitzungen ging es heiß her, die Schüler berieten und diskutierten, Einigungen waren zunächst nicht in Sicht. Die Frage: Welche Partei kann ihren Vorschlag zur Gesetzesänderung durchbringen?

Alle „Abgeordneten“ fieberten dem Abstimmungsergebnis in der Plenarsitzung entgegen. Wird es weiterhin Ausnahmen für Tanzveranstaltungen von Vereinen/Privatpersonen an Feiertagen geben, oder werden diese gänzlich gestrichen? Dann die Erlösung: Vereine und Privatpersonen können künftig aufatmen. Auch weiterhin darf in Ausnahmefällen an Feiertagen getanzt und gefeiert

werden. Mit einzig dieser Änderung wird der Gesetzesentwurf mehrheitlich angenommen.

Wie sieht's denn jetzt mit dem Interesse an den Landtagswahlen aus? wollten die Studenten nach der „Lehrstunde“ wissen. Das Resultat: 87 Prozent der Schülerinnen und Schüler haben nun fest vor, am 13. März zur Landtagswahl zu gehen, um ihre Stimme abzugeben. „Herzlichen Glückwunsch den Studenten Roxana und Julius zu diesem tollen Feedback und vielen Dank für diesen erfolgreichen Vormittag“, sagten Sandra Kreft und ihre Klasse 2bk2 (Bankkauffrau/-mann im 2. Ausbildungsjahr).